Wie von gesenkten grünen Wolken, von den Aesten!
Der Sturm da tobte über dem Gewölb', dem festen,
Er seufzte, schäumte, heulte, lärmte, donnernd krachte,
So seltsam mich betäubend, daß ich manchmal dachte,
Den Lärm ein über'm Haupt mir hängend Meer wohl machte.
Und ringsumher gelagert so die Wälder waren
Von Litwa, die ehrwürdigen, die wunderbaren!
Der Faulbaum, von dem wilden Hopfenkranz umwunden,
Die Vogelbeer' im Hirtenroth, dem frischgesunden,
Die Haselnuß mit grünen Sceptern, wie Mänaden,
In Trauben eingekleidet und in Nüsse-Faden
Wie Perlen. Unter Waldesjugend! Rings umschließen
Den Hagedorn die Hahnebutten, Brombeer'n küssen
Mit schwarzer Lippe Heidelbeeren. Alle halten
An Händen sich, wie Tänzerpaare, die gestalten
Den Tanz. Eh'leute paarweis' sie umstehn. Im Reigen
Vor allen Waldesreihen hoch erhaben zeigen
An Schlankheit sich des Wuchses und durch Farbentöne
Der Mann, die Lärch', die weiße Birke, seine Schöne.
Und dann, wie Greise hin auf Kind und Enkel, schauen
Im Reiz der Stille Buchen hin, die ehrbar grauen;
Matronenpappeln, moosig bärt'ge Eichen, stützen
(Fünfhundert Jahr' auf redlich alten Rücken sitzen)
Sich auf zerbrochnem Hagbuchstamm, auf Eichen,
Die ihrer Ahnen sind zu Stein geword'ne Leichen. —
Wie Stadtruinen unten ist's! Gefallne Eichen,
Vom Boden ragend, ungeheurem Denkmal gleichen.
Auf sie gestützt, wie Wand- und Säulentrümmer, zeigen
Sich Aestesarme mit den halbverfaulten Zweigen,
Umhegt vom Graszaun. Dahinein zu sehn, ein Grausen,
Mich abhielt stets. Des Waldes Wirthe drinnen hausen:
Der Eber, Bär und Wolf! Am Eingang halbzerbissen
Gebein liegt kecker Gäste, die sie hier zerrissen.
Manchmal heraus durch Grases-Grün in's Freie,
Wie Wasserspringe, schießen auf zwei Hirschgeweihe,
Und wohl, wie gelbe Blitze durch die Bäume zischen,
Wenn in dem Wald gefall'ne Strahlen drin erlischen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355